

3. N. 61014

Dr. ANTON BETTELHEIM

WIEN, 10. IX. 1908.  
XIX/1, Karl Ludwigstrasse 57  
(VILLA GABILLON).



Hochw. Herr Fürst Baron!

Es war für mich sehr schön vor zwei  
Wochen von Ihnen gegenwärtigen Ent-  
scheidungsbekanntlich, um vor dem 13.  
alle guten Wünsche, die ich Ihnen  
für Sie frage, vorzubringen. Mein Brief  
ist, wie er mir facte, auf Sie zu  
Ihr gesandt worden. Und mit dem besten  
und von ihm wollen und werden die  
Anderen nicht fallen, die Ihnen auch An-  
teil mit dem Gebührenden Teil vor-

Y.

MT. So geht und weit ich Lieb ist, Lieder  
sind der gültigen Form in Willkür sein. Kann  
leb'ig aber in der heutigen Zeit  
eine feste fäh'ig gebildetem menschliche  
Vorstellungsbildung ab TS. hat in der  
Vorgang, ab damit nicht ein Waffen-Ordnung  
sich 1890 in der Welt gesetzt sind,  
der selbst von Grenzen - Möglichkeit auf  
Kann besichtigten festen Stellen sind. Wie  
Cottagler (Guland; ab von Menschen sind  
und fähig fähigste Toga; ab Vater sind  
ab jungen Frau) wollen nicht in der fläch-  
erweitern mit folgen - : ab Jüngster, ab



Sieher nicht mit Worten galten sein,  
jetzt als Heiligtum unversehrt gemeynt. Mit  
unserm Gebüth: frey verkündet sie uns  
eine Bitte: an beyder Sie nicht besondt  
auf diese Gratulation. Die alten Bekanten,  
die so viel Liebes im Lande zu Zeiten von  
Ihren ersehen haben, haben willig gesagt  
die Namen gänzlich. Auch fernst ob, wenn Sie  
sich Verlangen nach uns haben ab. Nicht als  
Katholikung an, wenn Sie sich mit uns  
eigentlich selbstverständlichem Festgenießen  
wären. Drey-Weise machen. Bleiben Sie  
so geliebt und besonnen, wie bisher, für

7.

alle Welt und bleiben Sie so folgen-  
süchtig, wie bisher zu meinen Aufträgen  
in der Villa Gabillon.

Aufrechtlich und dankbar  
der Herr

Anton Pichler